

Rechtzeitiges Bekämpfen hilft

Schorf an Äpfeln

Wer kennt das nicht? Kaum wird es Sommer, sind an den Blättern der Äpfel schwarze Flecken. Diese Pilzkrankheit wird als Schorf bezeichnet. Erst sind nur die Blätter befallen, später dann auch die Früchte. Bei starkem Befall kann das zu erheblichen Schäden, sogar bis zum Ausfall der Pflanze führen. Dabei ist die Bekämpfung dieses Pilzes nicht schwierig.

Die Pilzsporen überwintern im alten Laub, wird dieses rechtzeitig aus dem Garten entfernt, ist ein wichtiger Infektionsherd schon weg. Teilweise schon im März werden die kleinen Blätter der Apfelbäume befallen. Bei feuchtem Wetter und Temperaturen über 5 °C kann eine Infektion stattfinden. Ein regelmäßiger fachgerechter Rückschnitt der Obstbäume verhindert die Keimung der Pilzsporen, weil auch

durch diese Maßnahme die Überwinterungsformen des Pilzes entfernt werden. Grundsätzlich gilt: Je länger die Blätter nass sind, umso höher die Gefahr einer Infektion. Eine luftige Krone, wo der Wind gut über die Blätter streichen kann und sie damit schnell trocknet, wird nicht oder sehr selten befallen. Hat sich der Pilz erst einmal auf dem Baum niedergelassen, bildet er fortlaufend Sporen aus. Diese infizieren gleich wieder das neue Laub, die Funktionen der Blätter werden stark eingeschränkt, es kommt häufig zu frühem Blattfall. Die Pflanze wird stark geschwächt, Früchte dieser Pflanzen be-

kommen korkartige Risse, sind klein, deformiert und im Geschmack oft nicht mehr gut. Sollte eine Neupflanzung anstehen, ist darauf zu achten, dass eine wenig anfällige Sorte ausgewählt wird.



Foto: Thomas Kleinworth

Die „Re“-Sorten sind gegen Schorf und manchmal auch gegen Mehltau nicht so anfällig. Zu diesen Sorten gehören zum Beispiel: Retina, Rebella, Resi und Rewina, aber auch Topaz und Rubinola sind gute Sorten. Es ist sehr wichtig, immer einen Standort zu wählen, der der Pflanze gute Bedingungen bietet. Sonne und Wind sorgen für das gewünschte schnelle Abtrocknen. Einen gut durchlüfteten und nährstoff- sowie humus-

reichen Boden soll der Platz im Garten bieten. Niemals einen Obstbaum für einen anderen Obstbaum am gleichen Platz setzen. Alle Rosengewächse, zu denen auch die Äpfel gehören, unterliegen den Folgen der Bodenmüdigkeit. Den Baum entsprechend ernähren und schneiden; sind diese Bedingungen erfüllt, ist die Wahrscheinlichkeit einer Infektion sehr gering. Sollte dennoch ein Befall auftreten, kann mit zugelassenen Pflanzenschutzmitteln behandelt werden. Wichtig ist der Zeitpunkt, feuchtes und warmes Wetter sind für den Apfelschorf beste Bedingungen. Treten dann die Flecken auf, wird es Zeit, mit der Behandlung anzufangen um den Befall einzudämmen. Abgefallenes Laub muss aus dem Garten entfernt werden, um den Kreislauf zu unterbrechen.

Thomas Kleinworth,
Landesverband Schleswig-Holstein
der Gartenfreunde e.V.